

## Deutsch Q1 **Leistungskurs** – Hauscurriculum WBG

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit <b>Pädagogik</b>	Unterrichtsvorhaben III: <b>Erst- und Zweitspracherwerb: Sprachentwicklung ontogenetisch betrachtet</b>	Umfang: <b>15-20 Std.</b>	Jahrgangsstufe <b>Q1.2 (2.1 UV)</b>
<b>Inhaltsfelder (Schwerpunkte im Fettdruck)</b>  Sprache: <b>Spracherwerbsmodelle und –theorien</b>  Texte: <b>komplexe, auch längere Sachtexte</b> (rezipieren und produzieren)  Medien: <b>Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien</b> (informieren/referieren/präsentieren, mdl. und schriftl.; kontinuierliche und diskontinuierliche Texte)			
<b>1. Sprache</b>			
<b>Rezeption: Die SuS können</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- (Funktionen von Sprache für den Menschen benennen)</li> <li>- die Grundzüge unterschiedlicher Erklärungsansätze von Sprache, Denken und Wirklichkeit vergleichen</li> <li>- die Grundannahmen von unterschiedlichen wissenschaftlichen Ansätzen der Spracherwerbtheorie vergleichen</li> <li>- Phänomene von Mehrsprachigkeit (i.S.v. individueller Zweio- oder Mehrsprachigkeit) erläutern</li> </ul>		<b>Produktion: Die SuS können</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen</li> <li>- Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren</li> </ul>	
<b>2. Texte</b>			
<b>Rezeption: Die SuS können</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren</li> <li>- den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unter-</li> </ul>		<b>Produktion: Die SuS können</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung verschiedener Visualisierungsformen darstellen</li> <li>- komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren</li> </ul>	

<p>schiedlicher Bedingungsfaktoren erklären</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren</li> </ul>
<p><b>3. Kommunikation</b></p>		
<p><b>Rezeption: Die SuS können</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen</li> </ul>		<p><b>Produktion: Die SuS können</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren</li> </ul>
<p><b>4. Medien</b></p>		
<p><b>Rezeption: Die SuS können</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln</li> </ul>		<p><b>Produktion: Die SuS können</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen</li> </ul>
<p><b>Übungsformen</b></p>	<p><b>Materialien</b></p>	<p><b>Aufgabentypen / Lernkontrolle</b></p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Darstellung von Sachzusammenhängen auf der Basis von vorgegebenen Materialien</li> <li>- Bündelung von Arbeitsergebnissen oder Informationen in einer (adressatengerechten) funktional gestalteten Präsentation</li> <li>- Metareflexion: Überarbeitung einer eigenen oder fremden Textvorlage</li> <li>- Argumentation: Sachverhalte erörtern; Thesen und Modelle vergleichen</li> </ul>	<p><b>TTS(2014):</b>  S. 334-341 (Spracherwerb)  S. 86-91, 94-101, 248-256 (Sachtexte)  S. 575-584 (Lese-/Schreibstrategien)  S. 121-123; 268-273 (Erörtern)</p> <p><b>TTS (2009)</b>  S. 511-517 (Spracherwerb)  S.518-523 (Dialekt)  S. 458-461 (Zweisprachigkeit/Autoren /-innen)  S. 228, 222, 229-232, 580-585 und 594-610 u.a.m. (Sachtexte)  S.121-123 (Erörtern)</p> <p><b>Cornelsen Kopiervorlagen:</b> Sprachursprung, Spracherwerb, Sprachentwicklung, S. 20ff; S. 38f</p> <p>* Schöningh EINFACH DEUTSCH, Baustein II</p> <p><b>aktuelle Texte</b> (indiv. und schulische Mehrsprachigkeit; Sprachkontakt o.A.)</p>	<p><b>Aufgabenarten II A/B / III A</b></p>

## Deutsch Q2 **Leistungskurs** – Hauscurriculum WBG

Ggf. fächerverbindende Kooperation mit <b>Sozialwissenschaften, zur Fachsprache mit unterschiedlichen Fächern (NW)</b>	Unterrichtsvorhaben I  Unterrichtsvorhaben: Sprachvarietäten und Sprachwandel	Umfang: <b>30-35 Std.</b>	Jahrgangsstufe <b>Q1.2 (2.2 UV)</b>
--	---	------------------------------	--

### Inhaltsfelder (Schwerpunkte fett gedruckt)

Sprache: **Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung; sprachgeschichtlicher Wandel**

Texte: komplexe, auch längere Sachtexte

Kommunikation: **sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext**

Medien: Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien

### 1. Sprache

#### Rezeption: Die SuS können

- Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären
- Phänomene von Mehrsprachigkeit
- Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Ndt.) beschreiben und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen
- grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen

#### Produktion: Die SuS können

- selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mit Hilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und bearbeiten
- Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren
- die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten

### 2. Texte

#### Rezeption: Die SuS können

- komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren
- Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen

#### Produktion: Die SuS können

- verschiedene Schreibmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden
- in ihren Analysetexten die Ergebnisse textexterner und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren
- Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege

	reflektieren	
<b>3. Kommunikation</b>		
<b>Rezeption: Die SuS können</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren und mit Hilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren</li> <li>- verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen</li> </ul>	<b>Produktion: Die SuS können</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen</li> <li>- selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren</li> </ul>	
<b>4. Medien</b>		
<b>Rezeption: Die SuS können</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln</li> </ul>	<b>Produktion: Die SuS können</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren</li> </ul>	
<b>Übungsformen</b>	<b>Materialien</b>	<b>Aufgabentypen / Lernkontrolle</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Darstellung von Wissensbeständen, Arbeitsergebnissen und Sachzusammenhängen (auf der Basis vorgegebener und selbst recherchierter Materialien)</li> <li>- Bündelung von Informationen in einer adressatengerechten (funktional gestalteten, kontinuierliche und diskontinuierliche Texte integrierenden) Präsentation</li> <li>- Überarbeitung fremder oder eigener Texte</li> <li>- Analyse eines Sachtextes/Medienbeitrags</li> <li>- Erörterung von Thesen und Sachtexten</li> <li>- Argumentation auf der Basis von selbst beschafften und vorgegebenen Materialien</li> <li>- eigene Texte redigieren; die Schreiberfähigkeiten mit Aufgabenart IV reflektieren)</li> </ul>	<p><b>Texte:</b> Sprachglossen/Leserbriefe o.A. zu aktuellen Diskursen im Kontext von Sprachkritik und Sprachwandel; themengerechte Dossiers/wissenschaftliche Beiträge (s. Feuilletons überregionaler Zeitungen; Buchveröffentlichungen als längere Sachtexte)</p> <p><b>TTS (2009):</b> s. Aufschlüsselung für das 3. UV zu den Verfahren der Sachtextanalyse und textgebundenen Erörterung sowie zu Wissensbeständen über Sprachfunktionen und Sachtexttypen); zus. Kapitel A 7.1 (Schreibprozess) und A 7.3 (Lesestrategien aus Kapitel E Teilkapitel E2 und E3 Themenspezifische Kapitel: Kapitel D 1; 2.3; D 3.2; D 4; s. Arbeitsaufträge zum Sprachgebrauch in allen Kapiteln (im Kontext der Analyse literarischer Texte)</p> <p><b>TTS (2014):</b> Kapitel A 4 und B 4.1 (Sachtexte) Kapitel A5.1 und B 4.3 (Sachtexte erörtern) Kapitel 7.3 zur Aufgabenart IV</p>	<b>Aufgabenarten: III A /IV</b>

Kapitel 7.2 Sprachentwicklung/Sprachverfall) Kapitel B 8.2 (Gegenwartssprache; Mehrsprachigkeit, Sprache und Medien) Schöningh: EINFACH DEUTSCH (Titel s. UV 3):

Baustein IV

Cornelsen Kursthemen-Reihe: Sprachwandel und Sprachvarietäten: Tendenzen der deutschen Gegenwartssprache ((2011)